

Erasmus Rückreise Franziska Bärthele

Von Grenoble (F) nach Konstanz bin ich getrampt, gewandert und das letzte Stück habe ich im Zug zurückgelegt. 4 Wochen war ich unterwegs, von Sonne und Wolken über viel Nebel bis Regen, Hagel und Gewitter habe ich alles abbekommen. Mein Weg hat mich über Straßen und Schienen, vor allem aber durch Wiesen, Wälder, Weiden, Täler, Flüsse und Geröllfelder, über einen Grat und viele Pässe sowie auf einige Gipfel geführt. An Wegweisern wurde in Italien eher gespart, teilweise war der Weg verwildert, es war sehr steil und ausgesetzt. Dieser Mix führte in Kombination mit langen Etappen auch zu ordentlichen Adrenalin-Schüben. Ich habe u.a. Steinböcke, Murmeltiere und Edelweiß gesehen. Es gibt schöneres als im Regen zu wandern, aber besser als Online-Studium ist es allemal, meine Stimmung war trotz Widrigkeiten erstaunlich gut. Ich würde sogar sagen seit der Pandemie ging es mir noch nie so gut :) Ein Pilgerweg und die Grande Traversata delle Alpi (GTA) haben es mir ermöglicht weite Strecken am Stück zu gehen. Mein zweiter Impftermin hat der Reise am 13.7. ein Ende gesetzt. Ein großes Dankeschön geht an die geduldigen Verkaufenden im Outdoor-Laden, alle Freundys die mir bei der Vorbereitung geholfen haben, an alle Autofahrenden die mich ein Stück mitgenommen haben, alle Unterkunft-Betreibenden die mich herzlich willkommen geheißen haben, sowie an alle Pilgernden und Wandernden, die mir gute Ratschläge gegeben haben, und mit denen ich schöne Abende verbracht habe. Facts: pro Etappe ca. 1000hm auf und 1000hm ab, Etappenlänge ca. 10-20 km, keine Blasen, viel Hornhaut, sehr viel gute Laune :)





